

Köln, den 10. Mai 2017

(((eTicket Deutschland: ÖPNV digitalisiert die Tarife

Die Teilnehmerversammlung von (((eTicket Deutschland beschloss heute in Köln einstimmig einen wichtigen Baustein für die kommende Vernetzung des deutschen ÖPNV. Mit der Umsetzung von Tarifmodulen, die Tarife einheitlich abbilden und digital verarbeitbar machen, rückt die durchgehende Reise mit einem Ticket deutlich näher.

Mit einem Ticket in ganz Deutschland den ÖPNV nutzen. Das ist das angestrebte Ziel der mittlerweile 377 Verkehrsunternehmen und -verbände, die an (((eTicket Deutschland beteiligt sind. Auf ihrer 6. Teilnehmerversammlung am 10. Mai 2017 in Köln wurde der Weg für die dafür notwendige Vernetzung der (((eTicket-Deutschland-Systeme vorbereitet.

Um dem Fahrgast neben seinen gewünschten Reiseinformationen auch über Tarifgrenzen hinweg einen Preis und ein passendes (((eTicket liefern zu können, müssen die bestehenden Tarifinformationen standardisiert, zentral und digital verarbeitbar erfasst werden. Dies geschieht jetzt schrittweise mit Hilfe von Tarifmodulen – Branchenkennern vormals als Produkt- und Kontrollmodule (PKM) bekannt – die ab jetzt Teil des gemeinsamen Standards sind.

Die Tarifmodule bilden auch einen wichtigen Teil des deutschlandweiten Clearings für den ÖPNV. Das Clearing wird Ende 2018 zu Verfügung stehen und ermöglicht die Abrechnung zwischen den Verkehrsunternehmen und -verbänden, wenn ein Fahrgast mit seinem (((eTicket in einem fremden Tarifraum den ÖPNV nutzt. Hierdurch wird die letzte Lücke in den Hintergrundsystemen von (((eTicket Deutschland geschlossen und die durchgehende Reise über Tarifgrenzen hinweg ermöglicht.

Neben der Einführung der Tarifmodule beschlossen die Teilnehmer eine Reihe weiterer Anpassungen für das nächste Release der VDV-Kernapplikation. So wurde unter anderem eine neue Sicherheitskomponente mit aufgenommen: der SAM-Server, der ab sofort in der Lage ist, große Stückzahlen von signierten Barcodetickets zu erzeugen. Dies ist besonders interessant für Verkehrsunternehmen, die z. B. ÖPNV-Tickets mit Veranstaltungstickets online ausgeben wollen oder für Unternehmen, die die bisherigen Sicherheitsmodule nicht mehr lokal bei sich betreiben möchten.

Die (((eTicket Deutschland-Teilnehmerversammlung tritt jedes Jahr einmal zusammen, um die gesammelten Änderungsvorschläge zu beschließen, und entwickelt dadurch den brancheneigenen (((eTicket-Standard kontinuierlich gemeinsam weiter. Die aktuell 377 Teilnehmer decken ein Gebiet ab, in dem 70 % der Bevölkerung leben und täglich mobil sind. Mit den zurzeit 10 Mio. ausgegebenen Chipkarten in Deutschland werden jährlich fast 3 Mrd. Euro Fahrgeldeinnahmen erwirtschaftet.

Über den VDV eTicket Service:

Der VDV eTicket Service ist Partner und Dienstleister für die Verkehrsunternehmen und -verbände rund um ((eTicket Deutschland. Er ist verantwortlich für die VDV-Kernapplikation, die als deutscher Standard für das elektronische Fahrgeldmanagement eingeführt ist. Neben dem Betrieb der zentralen Hintergrundsysteme und dem Sicherheitsmanagement bietet der VDV eTicket Service Fachseminare und Beratungen zu allen Themen von ((eTicket Deutschland an. Als Regiegesellschaft unterstützt der VDV eTicket Service die VDV-Smartphonestrategie mit der Einführung von IPSI. Zusätzlich koordiniert er die Standardisierung und die technische Wegbereitung für NFC im deutschen ÖPNV.

www.eticket-deutschland.de

Die beigefügten Bilder zeigen:

Bild 1: Abstimmung auf der ((eTicket Deutschland Teilnehmerversammlung 2017.

Bild 2: Der technische Geschäftsführer Sjef Janssen gibt einen aktuellen Statusbericht über ((eTicket Deutschland.

Download der Druckversionen unter:

<http://oepnv.eticket-deutschland.de/>

Ihr Ansprechpartner für redaktionelle Fragen:

Daniel Ackers
Unternehmenskommunikation
Pressesprecher

VDV eTicket Service GmbH & Co. KG
Hohenzollernring 103
50672 Köln

Tel.: +49 221 716174 119
Mobil: +49 1512 8414 905
E-Mail: ackers@vdv.de